



1970 1975 1980 1985 1990 1995 2000 2005

Eine audiovisuelle Zeitreise

Leitfaden für Lehrpersonen
der Sekundarschulstufe II

Zur Chronik der Schweiz
im Spiegel von Radio, TV und
Filmwochenschauen auf
www.ideesuisse.ch



Leitfaden

Dieser Leitfaden gibt Anregungen, wie historische Filmwochenschau-Beiträge, Radio- und Fernsehsendungen im Unterricht eingesetzt werden können. Er richtet sich vor allem an Lehrpersonen der Fächer Geschichte, Staatskunde, Wirtschaft und Allgemeinbildender Unterricht (ABU) auf der Sekundarstufe II. Audiovisuelle Quellen lassen sich aber auch interdisziplinär nutzen. Das in diesem Leitfaden vorgestellte Multimedia-Angebot ist auch für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht geeignet.

Die entsprechenden Dateien finden sich auf der kostenlos nutzbaren Webseite www.ideesuisse.ch der SRG SSR idée suisse.

Eine multimediale Chronik der Schweiz

Die SRG SSR idée suisse ist das grösste Unternehmen für elektronische Medien in der Schweiz. Im Auftrag der Öffentlichkeit produziert sie «Schweizer Radio» und «Schweizer Fernsehen». Ihr Service-public-Angebot umfasst sieben Fernseh- und 16 Radioprogramme in den vier Landessprachen, ergänzende Websites und Teletext. Seit ihrer Gründung 1931 hat die SRG SSR Tausende von Bild- und Tondokumenten aufbewahrt. Einen Teil dieses audiovisuellen Archivs macht sie nun der Öffentlichkeit unter www.ideesuisse.ch zugänglich.



**[Die Themen von
www.ideesuisse.ch](http://www.ideesuisse.ch)**

Unter www.ideesuisse.ch sind Filmwochenschau-Beiträge sowie Ausschnitte aus Radio- und Fernsehsendungen zu wichtigen Ereignissen und Debatten der letzten 75 Jahre abrufbar. Die Website enthält Beiträge in Deutsch, Französisch und Italienisch und umfasst folgende Rubriken:

- Politik und Staat
- Die Schweiz in der Welt
- Gesellschaftliche Debatten
- Protestbewegungen
- Alltagsleben
- Kultur und Ideenwelten
- Sport und Freizeit
- Bildung, Forschung, Innovation
- Wirtschaft und Infrastruktur

Jede Rubrik enthält mehrere Themen-Dossiers. Ein kurzer Text leitet jedes Dossier ein und stellt die Sendungen in ihren zeitgeschichtlichen Kontext. Eine ausgebaut Suchfunktion erleichtert die gezielte Recherche.



Didaktische Überlegungen

Durch den Einbezug audiovisueller Quellen kann der Unterricht attraktiver gestaltet werden. Neben Tatsachen und Meinungen transportieren die Beiträge aus Filmwochenschauen, Radio- und Fernsehsendungen weitere wertvolle Informationen: Durch die vom Zeitgeist geprägte Tonalität und Bildsprache vermitteln sie einen Eindruck von den damaligen Beziehungen zwischen den politischen Akteuren, der Bevölkerung und den Medien.

Durch die Arbeit mit diesen Quellen wird bei den Schülerinnen und Schülern auch der Blick für die heutige Medienrealität geschärft. Medienkompetenz ermöglicht es beispielsweise, die durch audiovisuelle Medien hervorgerufenen Gefühle bewusst wahrzunehmen. Medienerziehung wird in unserer multimediale Welt immer wichtiger, denn gemäss Befragungsergebnissen beziehen Kinder und Jugendliche ihre Kenntnisse, Interessen und Urteile stärker aus den Medien als aus der Schule. Medienpädagogik ist deshalb zu einem wichtigen Unterrichtsgegenstand geworden.

Dass sich das Medium Film auch als Arbeitsinstrument eignet, müssen die Schülerinnen und Schüler zuerst erfahren. Sie sollten die Assoziation überwinden, Film bedeute primär Unterhaltung und ermögliche eine entsprechende Konsumhaltung. Es gilt deshalb die Erkenntnis zu vermitteln, dass die Analyse eines Films zu einer eindrücklichen Form des Erlebens und Lernens führen kann.



**Einfache und
flexible
Anwendung**

Mit den historischen Film-, Radio- und Fernsehbeiträgen auf www.ideesuisse.ch können komplexe Themen veranschaulicht werden. Viele der Beiträge eignen sich als Einstieg in ein neues Thema. Eine solche Einstiegssequenz soll Fragen auslösen, soll neugierig machen und Suchbewegungen in Gang setzen. Die historischen audiovisuellen Quellen können auch im Mittelpunkt der Unterrichtssequenz benutzt werden. Dann wird ein mehrmaliges Betrachten der Ausschnitte unumgänglich. In der Analyse werden der Standpunkt des Filmers, die Erzählperspektive, die Ablaufform des Geschehens, die Auswahl der Sequenzen, der Inhalt und die Tendenz des Kommentars, die Art des Schnitts und weitere formale und technische Beobachtungen eine Rolle spielen. Schliesslich wird ein Filmbeitrag häufig als Abschluss einer Unterrichtssequenz gezeigt. Er dient dann der Zusammenfassung und Gesamtschau des Themas. Für die praktische Anwendung bieten sich verschiedene Methoden an. Mit einem Beamer lassen sich die Videos im Klassenverband betrachten. Stehen mehrere Computer zur Verfügung, ist die Analyse eines Beitrags als Einzel- oder Gruppenarbeit möglich. Da die meisten Schülerinnen und Schüler zu Hause Zugang zu einem Computer mit Internetanschluss haben, können die Dokumente auf www.ideesuisse.ch auch Teil einer Hausarbeit sein.

**Technische
Voraussetzungen**

ADSL-Verbindung,
Flash Player 7 und Real Player 10



Ein Beispiel für den Unterricht

Auf dieser Doppelseite wird eine Anwendung zum Themenkreis «Politischer Widerstand und Zensur» beschrieben und ein Bezug zur heutigen Zeit hergestellt.

Die Angaben zur didaktischen Umsetzung verstehen sich als Vorschläge, die von den Lehrpersonen variiert werden können. Das Beispiel veranschaulicht, wie sich der Unterricht durch Einbezug der Medien-Datenbank farbiger und quellennah gestalten lässt.

Beispiel

Politischer Widerstand und Zensur

Lehrplanbezug

- Historische Quellen und Literatur kritisch und sachgerecht verarbeiten und in ihrem Kontext verstehen.
- Sich der Zeitgebundenheit historischer Aussagen und der Möglichkeiten ihres Missbrauchs bewusst werden.
- Aktiv und kritisch am politischen Leben teilnehmen.

Zeit

2 Lektionen

Medien

Audio: «Cabaret Cornichon: Die Gurke mit dem Stachel»

Dauer: 05'52"

SR DRS: Spasspartout, 19.12.1984

Video: «Zensiert, verfemt und ruiniert: Peter Surava»

Dauer: 07'28"

SF: Forum, 24.2.1992

unter www.ideesuisse.ch (Rubrik «Politik und Staat», Dossier «Im Zweiten Weltkrieg»)

Lernziele

- Gesellschaftliche Aufgaben der politischen Satire kennen.
- Vor- und Nachteile von Audio- und Videoaufzeichnungen



kennen.

- Vergleich: Satire und die Grenzen der freien Meinungsäußerung gestern und heute kennen.
- Ein Beispiel für mutigen Journalismus kennen (Peter Surava).

Didaktische Umsetzung

1. Audio-Dokument anhören als Einstieg ins Thema «politische Satire». Frage dazu:
 - Wie hat das Ensemble «Cabaret Cornichon» gearbeitet?
2. «Mensch ohne Pass» mehrmals hören. Fragen dazu:
 - Welche Stilmittel werden gebraucht?
 - Wie wirkt das Lied?
 - Inhaltlich: Worum geht es? Mit welchen Problemen kämpfen Migrantinnen und Migranten heute in der Schweiz?
3. Video anschauen, Fragen zum Inhalt:
 - Von welchen Zeiträumen ist die Rede?
 - Welche gesellschaftlichen Phänomene (Krieg, Kunst, Medienarbeit) werden angesprochen?
 - Was geschah mit Peter Surava?
4. Videoanalyse: Wiederholtes Ansehen in kleinen Abschnitten und intensive Diskussion über die Gestaltung, die Assoziationen, Wirkung usw. Fragen dazu:
 - Welche Person erzählt aus welchem zeitlichen Abstand?
 - Wie ist die Bildgestaltung (Beleuchtung, Schnitt, Montage), wie die Tongestaltung (Dialog, Geräusch, Musik, Kommentar), wie die Kombination (gegenseitige Stützung, bewusste Brechung)?
 - Welche Wirkung wird damit erzeugt?
5. Zusammenfassende Diskussion:
 - Was sind die Vor- und Nachteile der analysierten Medien?
 - Diskussion über die Satire und die freie Meinungsäußerung hier und anderswo unter Einbezug eines aktuellen Themas (z.B. der Streit um islamkritische Karikaturen, Zensur in China, Russland usw.).

31 1935 1940 1945 1950 1955 1960 1965



Impressum

Konzept & Redaktion: Katrin Hemmer, SRG SSR idée suisse;
Isabel von Steiger, LerNetz AG, Bern

Grafik: Martin Schori, Biel

Druck/Produktion: Cavelti AG, Gossau

Datum/Ort: November 2006, Bern